



Erste Gratulantin für Sabine Reiner im Ziel war Landsfrau und Titelverteidigerin Andrea Mayr. FOTO: PRIVAT

Bronzener Doppelpack für Reiner bei der EM

Dornbirnerin bei ihrem Debüt bei Up-and-down-EM Dritte im Einzel und Team.

BERGLAUF. (VN-akp) Mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Bergauf-Bergab-EM im französischen Gap feierte Sabine Reiner (hellblau. Powerteam) den größten Erfolg ihrer Karriere. Fünf Wochen nach ihrem zweiten Rang beim Berglauf-Weltcup

in Bludenz musste sich die 32-jährige Dornbirnerin auf der für sie ungewohnten Streckenführung nur ihrer Landsfrau Andrea Mayr (ÖÖ) um 1:20 Minuten bzw. der Slovenin Mateja Kosovelj (+10) Sek. geschlagen geben.

Der anspruchsvolle Rundkurs war zwei Mal zu bewältigen und führte jeweils 500 Höhenmeter bergauf und bergab. „Diese Medaille bedeutet mir persönlich unglaublich viel. Ich habe mich erst letzte Woche für den Start entschieden, da ich eigentlich nur Berglauf-Wettkämpfe bestreite“, so Reiner, die nach dem Gewinn der Silbermedaille bei den Berglauf-Staatsmeisterschaften für das Großereignis nominiert wurde.

Berglauf

Europameisterschaften 2014 in Gap

Die Top 3 pro Klasse und ÖLV-Platzierungen

Frauen (8,1 km / HD +/- 500m)

1. Andrea Mayr (AUT) 39:43 Minuten
2. Mateja Kosovelj (SLO) 40:53
3. Sabine Reiner (AUT) 41:03
32. Karin Freitag (AUT) 45:31

Männer (12,8 km / HD +/- 750m)

1. Bernhard Demattels (ITA) 56:10
2. Robbie Simpson (GBR) 56:19
3. Martin Demattels (ITA) 56:32
19. Stefan Paternoster (AUT) 60:00

U20/w (4,2 km / HD +/- 250m)

1. Georgia Malir (GBR) 22:10
2. Bahar Atalay (TUR) 22:20
3. Burcu Subatan (TUR) 22:42
24. Hannah Moser (AUT) 24:06
27. Lisa Achleitner (AUT) 24:23
29. Sophia Wöhrli (AUT) 24:36

U20/m (8,1 km / HD +/- 500m)

1. Dominik Sadlo (CZE) 37:23
2. Ferhat Bozkurt (TUR) 37:42
3. Ramazan Karagoz (TUR) 38:19
4. Manuel Innerhofer (AUT) 38:28
15. Hans Peter Innerhofer (AUT) 40:46
28. Hannes Meißel (AUT) 42:35



Das Top-3-Trio bei den Frauen (v. l.): Mateja Kosovelj, Europameisterin Andrea Mayr und die drittplatzierte Sabine Reiner. FOTO: PRIVAT

ich noch nie einen Bergauf-Bergab-Lauf bestritten habe. Vom dritten Rang bin ich absolut überwältigt“, freute sich die 32-Jährige.

„Der Gewinn dieser Medaille bedeutet mir persönlich unglaublich viel.“

SABINE REINER

Nach diesem unerwarteten Erfolg kann Reiner ihrem eigentlichen Saisonziel mit viel Selbstvertrauen entgegensehen. Die Landesrekordhalterin im Marathon, Halbmarathon und im 10-Kilometer-Straßenbewerb und Marathon-Staatsmeisterin 2011 bereitet sich in den nächsten Wochen auf die Berglauf-WM vor, die am 13. September in Casette di Massa in der Toskana stattfindet.

Bargehr/Mähr müssen zulegen

SEGELN. (VN) Bei der 470er-EM vor Athen kamen David Bargehr und Lukas Mähr auf Platz 21, das Ländle-Duo fügte seiner Serie die Ränge 11 und 28 hinzu. Heute folgt der letzte Finaltag, die Top ten segeln am 15. Juli um die Medaillen. Bei der offen ausgeschrieben 49er-Europameisterschaft in Helsinki konnten sich Benjamin Bildstein und David Hussl nicht für das Finale qualifizieren, die beiden beenden die Titelkämpfe auf Rang 48.

Resultate

Basketball, Testspiel in St. Pölten: Österreich – Tschechien 100:99 (41:44). Beste Werfer Österreich: Mahalbasic 28, Klepeisz 14, Rados 11, Hopfgartner 10.
Beach-Volleyball, Grand-Slam-Turnier Gstaad, Herren, Finale: Phil Dalhausser/Sean Rosenthal (USA/1) – Alison/Bruno (BRA/4) 2:0 (17,17). **Viertelfinale:** Clemens Doppler/Alexander Horst – Alison/Bruno (BRA/4) 0:2. **Achtelfinale:** Clemens Doppler/Alexander Horst – Markus Böckermann/Mischa Urbatzka (GER) 2:0 (18,18). Alexander Huber/Robin Seidl – Philip Dalhausser/Sean Rosenthal (USA) 0:2 (-18,-14) **Damen, Finale:** Katrin Holtwick/Illka Semmler (GER/14) – Karla Borger/Britta Büthe (GER/8) 2:0 (22,16).

Football, Austrian Football League, Halbfinale: Vienna Vikings – Prag Black Panthers 41:27 (31:7). Raiders Tirol – Danube Dragons 34:0 (13:0). Finale (26. Juli in St. Pölten): Vienna Vikings – Raiders Tirol.
Golf, Scottish Golf-Open in Aberdeen (3 Mill. Euro/Par 71): 1. Justin Rose (ENG) 268 (69/68/66/65) - 2. Kristoffer Broberg (SWE) 270 (65/71/68/66) - 3. Marc Warren (SCO) 273 (67/69/67/70). Weiter: 41. Bernd Wiesberger (AUT) 283 (74/68/72/69)

Motorsport, Deutsches Tourenwagen-Masters in Moskau (46 Runden à 3,931 km/180,826 km): 1. Maxime Martin (BEL) BMW M4 1:15:09,422 Std., 2. Bruno Spengler (CAN) BMW M4 + 4,259 Sek., 3. Mattias Ekström (SWE) Audi RS5 + 9,454. Gesamt (fünf von zehn Rennen): 1. Marco Wittmann (GER/BMW) 70 Punkte, 2. Mattias Ekström (SWE/Audi) 50, 3. Edoardo Mortara (ITA/Audi) 41, 4. Bruno Spengler (CAN/BMW) 41, 5. Mike Rockenfeller (GER/Audi) 35.
Mountainbike, Salzcammergut-Trophy Bad Gaisern, Extrem-Distanz (211,3 km/7.050 hm): 1. Hansueli Stauffer (SUI) 10:24:40 Std., 2. Thomas Strobl (AUT) + 10:07 Min., 3. Daniel Rubisoier (AUT) 11:01.
Lang-Distanz (119,5 km/3.848 hm): Herren: 1. Andreas Seewald (GER) 5:08:14, 2. Lukas Isiltzer (AUT) 8:37, 3. Martin Splitter (CZE) gl. Zeit. Damen: 1. Magdalena Doppler (AUT) 6:45:34, 2. Lydia Waldmüller (AUT) 1:02, 3. Tamara Muhr (AUT) 11:20.

Gatlin auf der Jagd nach Gugl-Rekord

Beim Meeting in Linz soll die Bestmarke von 9,94 Sekunden endlich fallen.

LEICHTATHLETIK. Das beste 100-m-Starterfeld in der Meeting-Geschichte soll heute auf der Gugl dafür sorgen, dass der 20 Jahre alte Stadionrekord endlich fällt. Angeführt wird das hochkarätige Aufgebot von Olympiasieger und Vizeweltmeister Justin Gatlin. Der US-Amerikaner ist heuer noch ungeschlagen und hält mit 9,80 Sekunden auch die Weltjahresbestzeit.

Die Schallmauer soll fallen

Der Linzer Hausrekord von 9,94 aus dem Jahr 1994 stammt vom Nigerianer Davidson Ezinwa. „Mit Gatlin haben wir den momentan schnellsten Mann auf dem Planeten am Start. Und drei, vier andere, die heuer schon unter zehn Sekunden gelaufen sind. Den Rekord gibt es seit 20 Jahren, natürlich



Justin Gatlin ist der Star in Linz – der Amerikaner soll über 100 Meter für den Höhepunkt des Abends sorgen. FOTO: AP

wollten wir schauen, dass er endlich einmal fällt“, betonte Robert Wagner, der heuer als Athletik-Direktor der 2012 als Gugl-Games wiederbelebten Veranstaltung auftritt.

Die 9,94 sind laut Wagner die überhaupt schnellste jemals in Österreich gelaufene Zeit. Neben dem damals Zweitplatzierten in 9,97 gab

es hierzulande noch keine weitere Zeit unter der 10-Sekunden-Barriere. Zumindest das Brechen der Schallmauer sollte Gatlin und Co. bei passenden Witterungsbedingungen jedenfalls gelingen.

Gatlin trotz aufgrund seiner aktuellen Hochform vor Selbstvertrauen. Er sei auf der Suche nach „dem perfek-

ten 100-m-Lauf“, den er bisher noch nicht entdeckt hat. „Ich arbeite 365 Tage im Jahr daran, ein kompletter Athlet zu sein“, meinte der New Yorker. Heuer ist er in neun Rennen unbesiegt und das wolle er auch bleiben. In einem Jahr ohne WM und Olympia hat sich aber etwa Weltrekordler Usain Bolt noch gar nicht gezeigt.

Start ohne Bedenken

Dass Gatlin nicht nur ein hochdekoriertes Star ist, sondern schon zweimal als Dopingsünder überführt wurde, findet Wagner nicht bedenklich. „Er hat seine Zeit abgesehen. Sie können sich vorstellen, dass solche Athleten zehn Mal mehr getestet werden als andere. Ich habe da keine Bedenken“, meinte Wagner über den 2006 wegen eines Testosteronbefundes zunächst für acht und später nach einem Einspruch für vier Jahre gesperrten Olympiasiegers von Athen.



EM-Starter über 800 Meter: Andreas Rapatz. FOTO: GEPA

Rapatz hat das Zürich-Ticket

LEICHTATHLETIK. Andreas Rapatz hat als elfter ÖLV-Athlet das Limit für die Leichtathletik-EM in Zürich (12. bis 17. August) erbracht. Der KLC-Sportler unterbot über 800 Meter die geforderte Marke beim Guldensporenmeeting in Belgien mit 1:47,71 Minuten um neun Hundertstel Sekunden. Elf ÖLV-Athleten sind aktuell für die Titelkämpfe in Zürich qualifiziert.

Meister Neumarkt sagt ade, jetzt wird Regress gefordert

Die italienischen Klubs sind abgesprungen – Feldkirch will Schaden ersetzt bekommen.

EISHOCKEY. (VN-ko) Nach nur einer Saison verabschieden sich die italienischen Mannschaften definitiv aus der INL. Nach Eppan, Gröden verzichten auch Kaltern und Meister Neumarkt. Der Titelverteidiger, hat sich in der Elite-A-Serie eingeschrieben. „Wir standen voll hinter dem INL-Projekt und sind auch weiterhin überzeugt, dass die Meisterschaftsform langfris-

tig absolut die richtige gewesen wäre“, sagt Neumarkts Präsident Ivo Visintin. „Die Auflösung der Vereinbarung und das folgende INL-Verbot des Verbandes haben sicher negative Auswirkungen auf das italienische Eishockey. Wir hoffen aber, dass es nun mit den ständigen Regeländerungen endgültig vorbei ist.“

Michael Lampert liegt das Aus der Italiener schwer im Magen. „Wir werden uns Regressforderungen überlegen“, will Feldkirchs Manager die Sache nicht auf

sich beruhen lassen. „Diese Vorgangsweise ist bedenklich: Seit Februar ist die Liga ausgeschrieben, alle haben ihre Teilnahme bestätigt, die neue Saison ist durchgeplant. Wir haben Verpflichtungen gegenüber den Fans, unseren Spielern und den Sponsoren. Durch die Bankgarantien ist unser Schaden niemals abgedeckt. Wir müssen uns überlegen, wie wir weiter vorgehen.“ Die nächste Sitzung der Vereine ist für Samstag angesetzt, dann wird beraten, wie es mit dem Rest der Liga weitergeht.

Eishockeyszene

ZUGÄNGE. Der Villacher SV hat sich mit dem kanadischen Center Sean Ringrose (26) sowie dem italienisch-kanadischen Flügelspieler Mark Santorelli (25) verstärkt. Beide erhielten einen Vertrag für eine Saison. Santorelli wurde in der abgelaufenen Saison mit Bozen Meister in der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) und erzielte 57 Punkte für die Südtiroler.

VERLÄNGERUNG. Die Chicago Blackhawks haben die Verträge mit ihren Leistungsträgern Patrick Kane (25) und Jonathan Toews (26) vorzeitig um jeweils acht Jahre bis zur Saison 2022/23 verlängert. Die beiden verdienen jeweils 10,5 Millionen Dollar (7,69 Milli-

onen Euro) pro Spielzeit, die Verträge sind 84 Millionen Dollar schwer.

LÖSUNG. Die Graz 99ers sind eine Sorge los. Der Erste-Bank-Liga-Klub hat sich mit Ex-Trainer Mario Richer endlich auf die Auflösung seines Vertrags geeinigt. Der Franko-Kanadier kann damit weiterhin beim HC Pustertal in Italien arbeiten.

WECHSEL. Dan Heatley geht für ein Jahr nach Anaheim, der 33-Jährige unterschrieb für ein Jahr und eine Million Dollar. In der vergangenen Saison spielte der Flügel für Minnesota, wo ihm in 87 Spielen 34 Scorer-Punkte gelangen. Heatley ist der zweitbeste Powerplay-Torschütze (143).